

Erklärclips im Fremdsprachenunterricht

(Fach)fremde Methoden im handlungsorientierten Fremdsprachenunterricht zur Verbesserung der Mediationskompetenz



Teilnehmende des Projekts: 2 Italienischkurse der ZESS auf Niveau B2.2 und C1
Arbeitsform: Gruppenarbeit, 3 Studierende pro Gruppe
Benötigte Technik: Internetzugang, iPads
Projektdauer: 20 Unterrichtseinheiten (5 Termine à 180 Min.)

Schritt 1

Einführung, Aufgabenstellung und Auswahl des Themas:

Die Studierenden werden zuerst durch **Beispiele** mit (dem Prinzip der) Erklärclips vertraut gemacht, dann folgt die **Aufgabenstellung** und eine **gruppenspezifische Suche** nach einem adäquaten Thema.

Schritt 2

Recherche und Analyse der Materialien:

Die Studierenden **recherchieren** (ggf. mit Hilfe der Dozentin) zum ausgewählten Thema, teilen sich dazu die **Arbeit** in der Gruppe selbstständig auf und **tauschen** in regelmäßigen Abständen die gesammelten **Informationen** untereinander aus.



Ziele: Mediationskompetenz des GER* auf dem Zielniveau verbessern durch handlungsorientierte Projekte.

Bei den unterschiedlichen Phasen der Erstellung von Erklärclips müssen die Studierenden **unterschiedliche Fertigkeiten üben und verfeinern**: die **Suche** nach relevanten Artikeln und weiteren Materialien zum Thema, das **Lesen** und **interpretieren** von Texten, das **Hören** (und **Ansehen**) von **Videomaterialien**, das **schriftliche Zusammenfassen** der Stichpunkte in Form einer kleinen **Erzählung** sowie die **Kommunikation** in der Fremdsprache mit den Kommiliton*innen innerhalb der Arbeitsgruppe. All dies ist für ein **fundiertes Verständnis** notwendig, welches Voraussetzung dafür ist, einen komplexen Sachverhalt selbstständig erklären zu können. In diesem Sinne werden alle Ebenen der **Mediation** trainiert: **Sprachliche Mediation**, **Text-Mediation**, **Kultur-Mediation** (von Begriffen), **soziale Mediation** (in der Kommunikation), damit eine gemeinsame, vermittelte Interpretation in einer neuen, eigenständig formulierten Fassung und Form entstehen kann.

* **Gemeinsamer europäischer Referenzrahmen für Sprachen**

Methode: Lernen durch Lehren.

Erklärclips sind Kurzfilme (max. 3-4 Minuten), die ein **komplexes Thema** in **einfacher Sprache** **bildgestützt** wiedergeben.

Die Produktion von Erklärclips ist eine effektive, konstruktive und kreative Methode der Informationsaufbereitung, die es ermöglicht, die Informationen direkt, nachhaltig und mit einfachen Wörtern weiter zu vermitteln.

Wer sich mit der Produktion von Erklärclips beschäftigt, muss sich mit **komplizierten, vielfältigen Aspekten** eines **Themas auseinandersetzen** und sie in einer **vereinfachten, verständlichen Weise** in **Bild, Ton und Text** umsetzen. Damit das gelingt, ist eines besonders wichtig: **Wenn ich etwas erklären möchte, muss ich es selbst verstanden haben!**

Und **last but not least**, die Studierenden sind am Ende mit der Erstellung eines Produktes vertraut. Diese Kompetenz wird heutzutage bei ca. 21% der Videos auf YouTube eingesetzt – und diese werden gerade von Teenagern stark nachgefragt.



Schritt 3

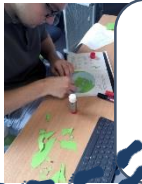
Bearbeitung, Ausarbeitung und Erstellung des Treatments:

Alle Informationen fließen jetzt zusammen. Es wird entschieden, **was wichtig ist und was nicht**, was und wie es **erklärt** werden soll sowie welche Aspekte **hervorgehoben** werden sollen; anschließend wird ein **Treatment** (Drehbuch) vorbereitet, in dem **skizziert** wird, **welche Bilder** welchen Textpart begleiten sollen.

Schritt 5

Präsentation der Ergebnisse und gegenseitiges Feedback/Diskussion:

Jede Gruppe stellt ihr **fertiges Produkt** vor, es wird über den **Erstellungprozess** sowie über **kritische** dabei aufgetretene Schwierigkeiten und kreative Punkte in der Arbeit berichtet. Die **anderen Teilnehmenden** geben anhand eines Feedback-Bogens **Rückmeldungen**, in dem alle relevanten Phasen des Produktionsprozesses abgebildet sind.



Schritt 4

Produktion der benötigten Materialien, Drehen und Schneiden:

Die skizzierten Bilder nehmen jetzt **wortwörtlich** Form an: es wird gemalt, gezeichnet und geschneppelt; dann wird **ausprobirt**, ob Text und Bild fließend zusammenpassen. Anschließend werden mittels iPads das **Video aufgenommen** und die **Aufnahmen** in der App iMovie **geschnitten** sowie bearbeitet. Das Video ist fertig!



«Ho trovato interessante lavorare ad un progetto interdisciplinare. a l'inch ferd sehr interessant, dass das Projekt fachübergreifend war.



«Il progetto mi ha fatto conoscere/migliorare l'uso di nuove tecnologie.»
Das Projekt hat mir gezeigt, wie ich neue Technologien nutzen kann.



«Il progetto mi ha permesso di utilizzare l'italiano con un obiettivo pratico.»
Das Projekt gab mir die Möglichkeit, die italienische Sprache in einem konkreten Kontext zu verwenden.

«Il tempo a disposizione non era abbastanza. Avrei preferito minima 2 ore in più.»
Die Zeit war einfach zu kurz. Ich hätte mir 2 Stunden mehr gewünscht.